

Kundmachungsexemplar

Gemeindeamt Möggers
Amtsleitung
Teresa Eienbach
+43 5573 83814
teresa.eienbach@moegggers.at

Zahl: mo004.1-1/2023-6-2

Möggers, am 21.12.2023

Protokoll

Gemeindevertretung
Sitzung vom 02.11.2023

PROTOKOLL

Datum: 02.11.2023
Sitzungsort: Gemeindeamt Möggers
Dauer: 180 Minuten

Teilnehmende

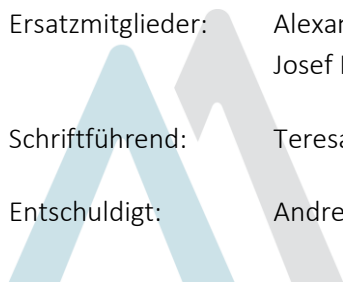
Vorsitz: Lukas Greussing

Mitglieder: Walter Heine,
Manuel Wucher,
Georg Bantel,
Marcel Mennel,
Barbara Flatz,
Walter Boch,
Christian Eienbach,
Mario Moranduzzo,
Raphaela Bereuter,
Hubert Rädler,
Michael Frick

Ersatzmitglieder: Alexander Rädler,
Josef Heidegger

Schriftführend: Teresa Eienbach

Entschuldigt: Andreas Eller



Tagesordnung

1	Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
2	Information des Bürgermeisters	2
3	Abstandsnachsicht zu 3809/10 – Beschluss.....	3
4	Umwidmung Rädlergründe – 2. Beschluss.....	3
5	Bebauungsplan Weienried – Beschluss	3
6	Petition „Menschenrechte und Grundfreiheit erhalten“	4
7	Investition Sportclub – Beschluss.....	4
8	Windrad – Grundsatzbeschluss	5
9	Windmessungen - Beschluss.....	6
10	Gründung PSG – Beschluss	6
11	Genehmigung des letzten Protokolls	7
12	Allfälliges.....	8

1 Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Lukas Greussing eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung von Möggers um 20:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2 Information des Bürgermeisters

Bahnausbau Zielnetz 2040:

Möglicherweise wird es in Zukunft einen Ausbau des Bahnnetzes geben. Die Regio Bodensee sowie die Landesräte Marco Tittler und Daniel Zadra hatten diesbezüglich ein Treffen. Wünschenswert wäre ein weiterer Ausbau der Bahnstrecke, der unterirdisch verläuft.

Renovierung GMZ:

Der Vorsitzende informierte über den Fortschritt der Renovierung des Gemeindeamtes. Es gab Probleme mit der PV-Anlage. Ursprünglich war geplant, eine Leistung von 30 kWp zu installieren, was die Notwendigkeit einer neuen Blitzschutzanlage zur Folge hätte. Bei einer Leistung von 25 kWp handelt es sich um ein freies Bauvorhaben, bei dem kein neuer Blitzschutz erforderlich ist, was die Entscheidung für diese Option klargemacht hat. Am Dach müssen keine größeren Reparaturen gemacht werden, da es sich noch in einem guten Zustand befindet. Lediglich das Dach im Eingangsbereich muss renoviert werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ungefähr EUR 374.000,00. Die Verlängerung des Vordachs wurden in der letzten Sitzung angesprochen, da aktuell direkt bis zur Tür regnet und im Winter auch der Schnee bis zur Eingangstüre reicht. Die Kosten hierfür würden laut Michael Pfanner bei rund EUR 65.000,00 liegen. Die

Gemeindevertretung spricht sich gegen eine Verlängerung des Vordachs aus, da die Kosten dafür als nicht gerechtfertigt angesehen werden.

3 Abstandsnachsicht zu 3809/10 – Beschluss

Die Antragsteller haben am 14.08.2023 ihre Plan- und Beschreibungsunterlagen im Gemeindeamt eingereicht. Dazu benötigen sie eine Abstandsnachsicht der Grundstücke 3809/8 und 3809/11 (Gemeinde Möggers, Gemeindestraßen) zu ihrem Grundstück 3809/10 von 1 Meter Richtung Osten und 0,8 Meter Richtung Norden. Die Antragsteller beabsichtigen den Bau eines Einfamilienhauses.

Der Antrag über die Abstandsnachsicht zum Grundstück 3809/10 wird einstimmig beschlossen.

4 Umwidmung Rädlergründe – 2. Beschluss

Der Vorsitzende erläutert die Umwidmung bei den „Rädlergründen“, laut dem vorgelegten Plan und Erläuterungsbericht. Größtenteils sind es Bereinigungen von Grundstücken, die falscherweise auf einer Grundparzelle zwei oder mehrere verschiedene Widmungen aufweisen. Außerdem soll zu einer neu parzellierten Baufläche (3809/2, KG Möggers) eine ebenso neu parzellierte Stichstraße der richtigen Widmung (VS) zugeführt werden. Die neue Straße von der L9 zu den Mehrparteienhäusern ist noch nicht als Verkehrsfläche gewidmet und wird in diesem Zuge ebenso der richtigen Widmung zugeführt. Der Vorsitzende teilt mit, dass seit dem 1. Beschluss dieser Widmungen keine Stellungnahmen eingelangt sind. Am 25.05.2023 wurde der 1. Beschluss in der Gemeindevertretung gefasst.

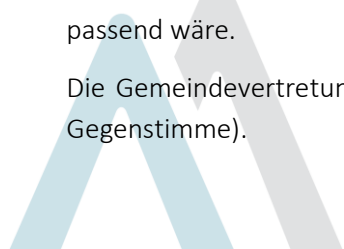
Es gibt keine Einwände von der Gemeindevertretung und somit stimmt diese dem 2. Beschluss für die Umwidmung der Grundstücke einstimmig zu.

5 Bebauungsplan Weienried – Beschluss

Auf den Grundstücken 3809/5, 3809/6, 3809/7 sowie 3813/10 (alle Weienried) sind derzeit nur Flachdächer zulässig. Für alle anderen Grundstücke sind laut Bebauungsplan im Baugebiet Rädlergründe Flach- oder Satteldächer möglich. Abgesehen von den Mehrwohnungshäusern auf 3813/10 wurden jedoch sämtliche Gebäude in diesem Baugebiet – alles Einfamilienhäuser – mit Satteldach errichtet. Da alle unbebauten Grundstücke für die Errichtung von Einfamilienhäusern ausgerichtet sind, sollen folglich in diesem Baugebiet auf Hauptgebäuden nur mehr Satteldächer möglich sein. Es betrifft dies neben gemeindeeigenen Grundstücken und den bereits angeführten drei Grundstücken noch einzelne unbebaute Grundstücke.

Der Vorsitzende hat sich mit Herbert Bork (stadtland) die Situation vor Ort angeschaut. Es spricht nichts gegen die Satteldächer für diese drei Grundstücke. Michael Frick würde nicht nur Satteldächer vorschreiben, sondern die Option, dass sich die Bauwerber zwischen Satteldach und Flachdach entscheiden können. Walter Heine merkt an, dass es die Einschränkung geben sollte, damit es einheitlich ist und das Gesamtbild schöner ist, da es sich nur noch um einzelne freie Bauflächen handelt und ein einzelnes Haus mit Flachdach inmitten von Satteldach-Häusern nicht passend wäre.

Die Gemeindevertretung stimmt mit 11 Stimmen für die Änderung des Bebauungsplans aus (1 Gegenstimme).



6 Petition „Menschenrechte und Grundfreiheit erhalten“

Im Gemeindeamt ist eine Petition mit dem Titel „Menschenrechte und Grundfreiheit erhalten“ eingegangen. Die Unterlagen wurden der Gemeindevertretung per Mail zugesandt. Bgm. Lukas Greussing informiert, dass wir verpflichtet sind, diese Petition der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu bringen. Der Vorsitzende fragt, ob eine Abstimmung erfolgen soll. Die Mitglieder der Gemeindevertretung wünschen keine Beschlussfassung. Es soll jeder privat bei Interesse die Petition unterstützen.

7 Investition Sportclub – Beschluss

Der Sportclub ist auf den Vorsitzenden zugekommen mit einigen Investitionen, welche auf dem Sportgelände getätigt werden sollten. Der Vorsitzende möchte vorneweg schicken, dass er dem Projekt positiv gegenübersteht. Aufgrund anderer Großinvestitionen in der Gemeinde, möchte er – wenn es die finanzielle Situation zulässt - das Projekt auf das Jahr 2025 budgetieren und nicht auf nächstes Jahr. Allerdings hätte er gerne einen Grundsatzbeschluss, ob die Gemeindevertretung generell hinter den Investitionen steht.

Lukas Greussing übergibt das Wort an Georg Bantel jun.

Folgende Investitionen sollten gemacht werden:

- Das Sportgelände stromtechnisch erschließen (bis dato hängt das Sportgelände auf dem „Netz“ der Sägerei Bantel). Der Strom reicht derzeit nicht einmal zum Betrieb einer Fritteuse während einer Veranstaltung aus. Der Vorsitzende möchte diesen Punkt für das nächste Jahr in Angriff nehmen, da die Notwendigkeit für eine korrekte, sichere und ausreichende Lösung besteht und unaufschiebbar ist.
- Die Hauptwasserleitung, die aktuell unter dem Clubheim verläuft müsste verlegt werden – wenn was an der Leitung kaputtgeht, kann dies nicht repariert werden.
- Der Fußballplatz sollte begradigt werden (er hat zwischenzeitlich ein Gefälle von über 80 cm). Außerdem sollte die Drainage erneuert werden. Da die Humusschicht zu dicht ist, kann das Wasser nicht weg und steht somit auf dem Platz.
- Eine neue Bewässerungsanlage – der Wasserverbrauch kann so reguliert und gesteuert werden – ist notwendig.
- Die Einzäunung des Sportplatzes muss erneuert werden, da der derzeitige Zaun kaputt ist und für die Platzpflegearbeiten störend ist.
- Es bedarf einer neuen Flutlichtanlage samt entsprechenden Masten, da bei Dämmerung und in der Dunkelheit kaum gespielt werden kann. Auf dem Spielfeld konnten teilweise nur 5 Lux gemessen werden. Im Hobbybereich sind ca. 150 Lux empfehlenswert.
- Die Garage muss abgerissen werden, da diese nicht mehr sanierungsfähig ist und inzwischen schon gefährlich ist. Stattdessen wäre ein Anbau auf der hinteren Seite des Clubheims wünschenswert.

Georg Bantel berichtet, dass auf dem Sportplatz regelmäßig zahlreiche Veranstaltungen stattfinden. Vor allem auch Veranstaltungen anderer Vereine. Jeden Donnerstag nehmen über 20 Erwachsene am Training teil. Seit diesem Jahr wird montags in Zusammenarbeit mit dem Schiclub die Ballschule und das Fahrradtraining angeboten. Darüber hinaus wird einmal wöchentlich Boccia gespielt, und es wäre wünschenswert, wenn auch Volleyball wieder ins Programm aufgenommen würde. Im Sommer nutzt der Schiclub den Sportplatz für seine eigenen Veranstaltungen. Die

Gesamtkosten belaufen sich nach ersten Erhebungen und „unverhandelten“ Angeboten auf ungefähr EUR 150.000,00 netto, die sich wie folgt zusammensetzen:

Erdarbeiten: EUR 20.000,00; Zaun: EUR 30.000,00; Flutlicht: EUR 50.000,00; Fundament: EUR 5.500,00; Bewässerung: EUR 5.000,00; Clubheim EUR 28.000,00; Strom: EUR 6.000,00; Wasserleitung: EUR 5.000,00

Alexander Rädler erkundigt sich, wie lange der Pachtvertrag noch gültig ist. Der Pachtvertrag endet am 1. Dezember 2025, daher wird der Vorsitzende zunächst mit dem Pächter des Grundstücks in Kontakt treten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Förderung bei 35 % liegt, jedoch beabsichtigt er, dies bei einem Termin im November mit Christoph Walser (Amt der Vorarlberger Landesregierung - Finanzabteilung) zu besprechen. Zusätzlich möchte er, dass der Sportclub sich auch durch Eigenleistungen und finanziell an dem Projekt beteiligt. Lukas Greussing ist stolz auf das lebendige Vereinsleben in Möggers und wünscht sich, dass die Vereine in Möggers langfristig von dieser eventuellen Investition profitieren werden.

Walter Heine bemerkt, dass es für einen Hobbyverein eine beträchtliche Summe ist, die investiert werden soll. Mario Moranduzzo schlägt vor, möglicherweise einen Prioritätenplan auf mehrere Jahre zu erstellen, um die Kosten nicht alle auf einmal zu tragen.

Der Beschluss wird vertagt, bis die genauen Förderhöhen bekannt sind. Zudem soll nochmal geprüft werden, wo die Möglichkeit besteht, die Kosten zu reduzieren. Auch der tatsächliche Bedarf (zB Lux, Zaunhöhe) soll noch einmal überprüft werden.

8 Windrad – Grundsatzbeschluss

Der Vorsitzende informiert, dass das Windrad am Pfänderrücken derzeit wieder stark in den Fokus gerückt ist. Jede Woche gibt es Anfragen von Medien bezüglich Interviews oder Statements. Das Windpotenzial zwischen Möggers und Eichenberg ist sehr vielversprechend. Bgm. Lukas Greussing erläutert der Gemeindevertretung die besten Standorte laut den Windmessungen. Allerdings befinden sich mittlerweile zwei Quellschutzgebiete in diesem Gebiet, welche zu Möggers und Eichenberg gehören. Der Vorsitzende steht grundsätzlich positiv zum Thema erneuerbare Energie mittels Windkraftanlagen, aber nicht auf Kosten unseres kostbaren Wassers. Der Transport der Windräder würde über Möggers abgewickelt werden, was ebenfalls ein entscheidendes Kriterium für das Quellschutzgebiet ist.

Christian Eienbach berichtet, dass es vor einigen Jahren bereits einen Termin zu diesem Thema mit den Grundstücksbesitzern gab und diese gegen den Wegausbau waren.

Manuel Wucher möchte wissen, wie hoch die Windräder sein sollen. Der Vorsitzende erklärt, dass sie etwa 150 Meter hoch sein würden.

Die Gemeindevertretung fragt, ob es nicht möglich wäre, die Windräder an einem anderen Standort in Möggers zu errichten. Der Vorsitzende erläutert, dass ein Windrad mindestens 1.000 Meter von einem Siedlungsgebiet entfernt sein muss, und somit in Möggers kein anderer Standort in Betracht kommt.

Angesichts der Tatsache, dass die geplanten Standorte sich im Quellschutzgebiet befinden und es keine alternativen Standorte in Möggers gibt, stimmt die Gemeindevertretung einstimmig gegen die Errichtung einer Windkraftanlage in Möggers.

9 Windmessungen - Beschluss

Jede Kommune muss einen Beschluss fassen, um Windmessungen durchführen zu lassen, falls ein Unternehmen dies beabsichtigt. Sollte die Gemeindevertretung gegen diesen Beschluss sein, dürfen keine Windmessungen in Möggers vorgenommen werden. Da dies derzeit jedoch kein aktuelles Thema ist, möchte die Gemeindevertretung an diesem Abend keine Entscheidung treffen. Daher wird der Beschluss bis zu einer konkreten Anfrage vertagt.

10 Gründung PSG – Beschluss

Die Gemeinde könnte in Möggers Dorf eine Baulandschaft über 4.074 m² kaufen. Allerdings kann dies von der Gemeinde nicht allein finanziert werden. Darum wird die Gemeinde Möggers eine Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft mit der Firma ISK und der Raiffeisenimmobilien gründen. Durch die Genossenschaft ist eine Entlastung des Gemeindehaushaltes trotz aktiven und nachhaltigen Flächenmanagement realisierbar. Die Vereinbarung wurde der Gemeindevertretung im Vorhinein zugesandt.

Bezüglich der Geschäftsanteile der zu gründenden Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft Möggers eGen, im folgenden PSG genannt, wird zwischen den Genossenschafts- bzw. Gründungsmitgliedern wie folgt vereinbart:

Die Geschäftsanteile (GA) in der PSG werden nachfolgendem Schlüssel gezeichnet:

Gemeinde Möggers	jeweils 600 GA
Raiffeisenbank Bodensee – Leiblachtal eGen	jeweils 400 GA
ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung	1 GA

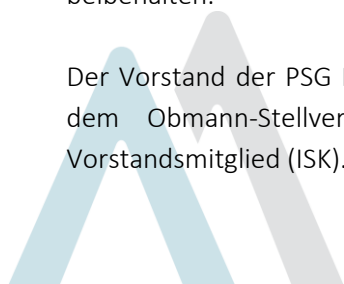
Bei der Gründung der PSG wird eine Gesamtnominale von € 100.100 gezeichnet.

Die Gründungsmitglieder zeichnen entsprechend oben festgelegter Anteilsverteilung die Geschäftsanteile wie folgt:

Gründungsmitglieder	GA à € lt. Satzung	Summe
Gemeinde Möggers	600 GA à € 100,--	60.000,--
Raiffeisenbank Bodensee – Leiblachtal eGen	400 GA à € 100,--	40.000,--
ISK Institut	1 GA à € 100,--	100,--

Somit werden 1001 GA mit Gesamtnominale von € 100.100, -- gezeichnet. Die Zuführung weiteren Eigenkapitals erfolgt jeweils nach Erfordernis nach dem oben vereinbarten Aufteilungsschlüssel. Das ISK wird keine weiteren Anteile übernehmen und damit nur eine beratende Funktion beibehalten.

Der Vorstand der PSG Möggers besteht aus dem Obmann (Bürgermeister Gemeinde Möggers), dem Obmann-Stellvertreter (Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal) und einem weiteren Vorstandsmitglied (ISK).



Für jedes dieser Vorstandsmitglieder wird auch noch ein Stellvertreter gewählt. Für diese gelten die Vorschriften für Vorstandsmitglieder mit der Maßgabe entsprechend, dass sie an den Vorstandssitzungen stets teilnehmen können, das Stimmrecht aber nur dann ausüben können, wenn das von ihnen vertretene Vorstandsmitglied verhindert ist.

Obmann

Bgm. Lukas Greussing, geb. am 09.02.1987 in Bregenz, Weienried 80, 6900 Möggers

Stellvertretender Obmann

VBgm. Walter Heine, geb. am 28.05.1978 in Bregenz, Weienried 80, 6900 Möggers

Obmann-Stellvertreter

VDir. Hubert Gieselbrecht, Seestraße 1, 6971 Hard

Stellvertretender Obmann-Stellvertreter

VDir. Gernot Uecker, Seestraße 1, 6971 Hard

Weiteres Vorstandsmitglied

Mag. Marco Fehr, J.G. Ulmerstraße 21, 6850 Dornbirn

Stellvertretendes Vorstandsmitglied

Stefan Niederer, MSc, J.G. Ulmerstraße 21, 6850 Dornbirn

Der Vorsitzende betont, dass es ihm wichtig ist, dass in Möggers ein gesundes, stufenweises Wachstum stattfindet und nicht alles auf einmal veräußert wird. Dies kann nur dann zu 100% gelebt und umgesetzt werden, wenn die Gemeinde bzw. eben die PSG als Käufer auftritt. Denn so kann in Zukunft gesteuert werden, was, wann, unter was für Voraussetzungen, an wen veräußert wird. Wenn diese Grundlage nicht geschaffen ist und das komplette Bauland auf einmal veräußert werden würde, läuft die Gemeinde Gefahr, dass zu viel Zuzug in zu kurzer Zeit stattfindet. Dies hätte beispielsweise zur Folge, dass wir früher oder später ein Platzproblem in der Kleinkindbetreuung, dem Kindergarten und der Schule bekommen würden. Auch die optische Thematik ist eine große. Unser Dorf soll gerade was Neubauten angeht auch in Zukunft einheitlich sein und den dörflichen Charakter keinesfalls verlieren. Auch deswegen wird im Jahre 2024 ein Bebauungsplan für das Dorf entwickelt.

Christian Eienbach weist außerdem darauf hin, dass die Raiffeisen Bodensee-Leiblachtal (mit 40% an der PSG beteiligt) der Gemeinde in der Projektentwicklung freie Hand lassen wird.

Die Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer wurden von Lukas Greussing geführt, daher sollten von der Firma ISK weniger Stunden in Rechnung gestellt werden.

Christian Eienbach möchte sich der Abstimmung enthalten, da er aufgrund seiner Tätigkeit bei der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal befangen ist.

Die Gemeindevertretung stimmt der Gründung der PSG mit 11 Stimmen zu (1 Enthaltung).

11 Genehmigung des letzten Protokolls

Die Protokolle der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 05.10.2023 ist an alle Mitglieder ordnungsgemäß ergangen und wird einstimmig genehmigt.

12 Allfälliges

Christian Eienbach weist darauf hin, dass der Handyempfang im Dorf seit dem Herbst extrem schlecht ist. Auch Walter Boch berichtet, dass er in der Kurlismühle fast ausschließlich deutsches Netz hat. Der Vorsitzende sagt zu, sich erneut mit der Firma A1 in Verbindung zu setzen, um das Problem anzusprechen.

Barbara Flatz weist darauf hin, dass die Bierbänke in der Aula in einem sehr schlechten Zustand sind. Sie fragt, ob es möglich wäre, neue anzuschaffen oder vielleicht auch von den weißen Tischen mehr zu beschaffen. Der Vorsitzende berichtet, dass er bereits einen Termin mit den Vereinen hatte und sie gebeten hat, festzuhalten, was alles für die Aula benötigt wird. Im Frühjahr wird es erneut einen Termin mit den Vereinen geben, und dann wird entschieden, welche Anschaffungen die Gemeinde tätigen wird.

Walter Heine erkundigt sich nach der Straßenbeleuchtung im Dorf, da diese sehr früh ausgeschaltet wird. Der Vorsitzende erklärt, dass bei Veranstaltungen die Beleuchtung zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschaltet wird.

Der Vorsitzende fragt, ob die nächste Gemeindevertretersitzung auf den 20.12.2023 verlegt werden kann, anstelle des 21.12.2023. Von der Gemeindevertretung gab es keine Einwände.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen und schließt die Sitzung um 23:00 Uhr.

Der Bürgermeister

Mitgezeichnet,

Lukas Greussing

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

Teresa Eienbach

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

||GI_PADES_BLOCK_WITHOUT_BORDERS||

